

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 11 (1933)
Heft: 9

Rubrik: Was wir über "Lötschen" wissen sollten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was wir über «Lötschen» wissen sollten.

Das Lötschenthal war zuerst Eigentum der Herren Zum Thurm-Gestelenburg, deren Stammschloss zu Niedergestelen stand. Die Herrschaft dieses streitsüchtigen Dynastengeschlechtes war eine harte, und das Thal war öfters der Schauplatz blutiger Kämpfe mit den Bernern. Im Jahr 1368 wurden den Lötschern viele Menschen getötet und über 1000 Häuser verbrannt. 1346 soll Peter Zum Thurm eine Kolonie der Bewohner dieses Thales gleich einer Herde Viehes an das Kloster Interlaken für 500 Goldgulden verkauft haben, um die Gegend der Pfarrei Gsteig zu bevölkern. Ein im Lötschenthal im 18. Jahrhundert aufgefundenes Manuskript erzählt, dass die Schweizer (d. h. wahrscheinlich die Berner) 1386 in feindseliger Absicht hier eingedrungen seien, aber beim Ueberschreiten eines gefährlichen Passes so viele Leute verloren hätten, dass sie sich wieder zurückziehen mussten. Nachdem 1376 die Zum Thurm aus dem Land vertrieben worden waren, wurden die obern Zehnten Herren des Thales. Während dieser Zeit vollzog sich die Germanisierung der Thalleute, die heute ganz deutsch sind. Erst 1790 kauften sich die Lötschenthaler um die für sie hohe Summe von 1000 Thalern frei, ohne zu ahnen, dass die Zeit der Umwälzung, die auch ihnen die Freiheit umsonst gebracht hätte, so nahe sei. Ursprünglich Vallis de Lyeche; 1233: ecclesia de Lyeche, 1305: Liec

Loetschen ist ein Ortsname der deutschen Schweiz von allerdings unsicherer Ableitung. Er tritt in verschiedenen Formen auf:

Leutschen bei Pfäffikon im Kanton Schwyz,

Lörtschen bei Büren im Kanton Luzern,

Loeitschach im Kanton Uri,

Lötschina und Lertschina im Kanton Wallis.

Vielleicht hängt es mit der italienischen Bezeichnung Iarice = Lärche (*larix*) zusammen (Idiotikon III).

Die Lötschentaler selber sagen ganz einfach lang und gedehnt: «Leetschen»!

Die Lötschenlücke ist zum erstenmal im Jahre 1811 überschritten worden. Aber von wem?

Literatur über das Lötschenthal:

Siegen Jos.: «Lötschenthal», Verlag Spes, Lausanne.

Anneler: «Lötschen», Verlag P. Haupt, Bern.

Beides ist in unserer Bibliothek erhältlich.